



Ergebnisse der Befragung

Wehrshausen

Marburg, Juni 2017

Präsentation von Julia Burschel

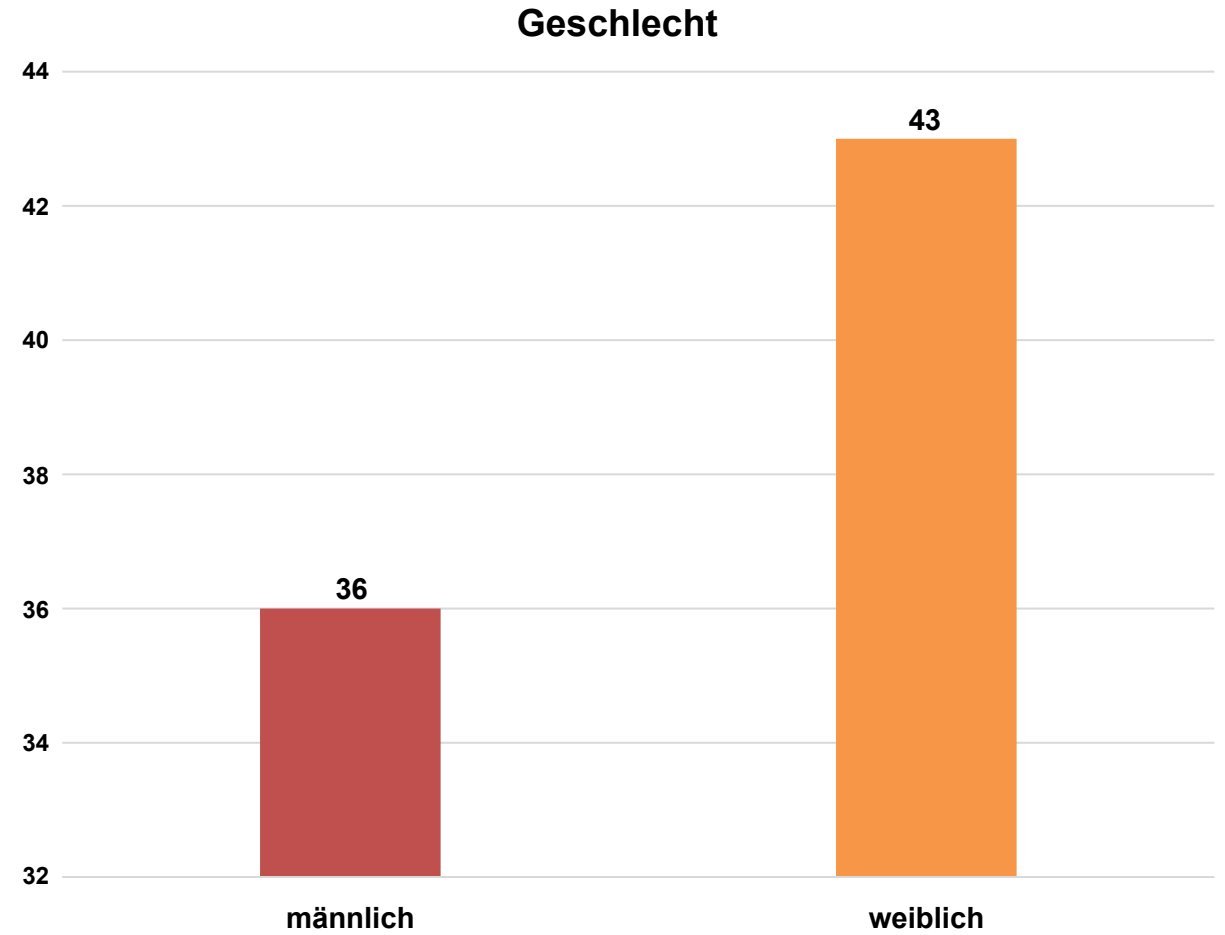
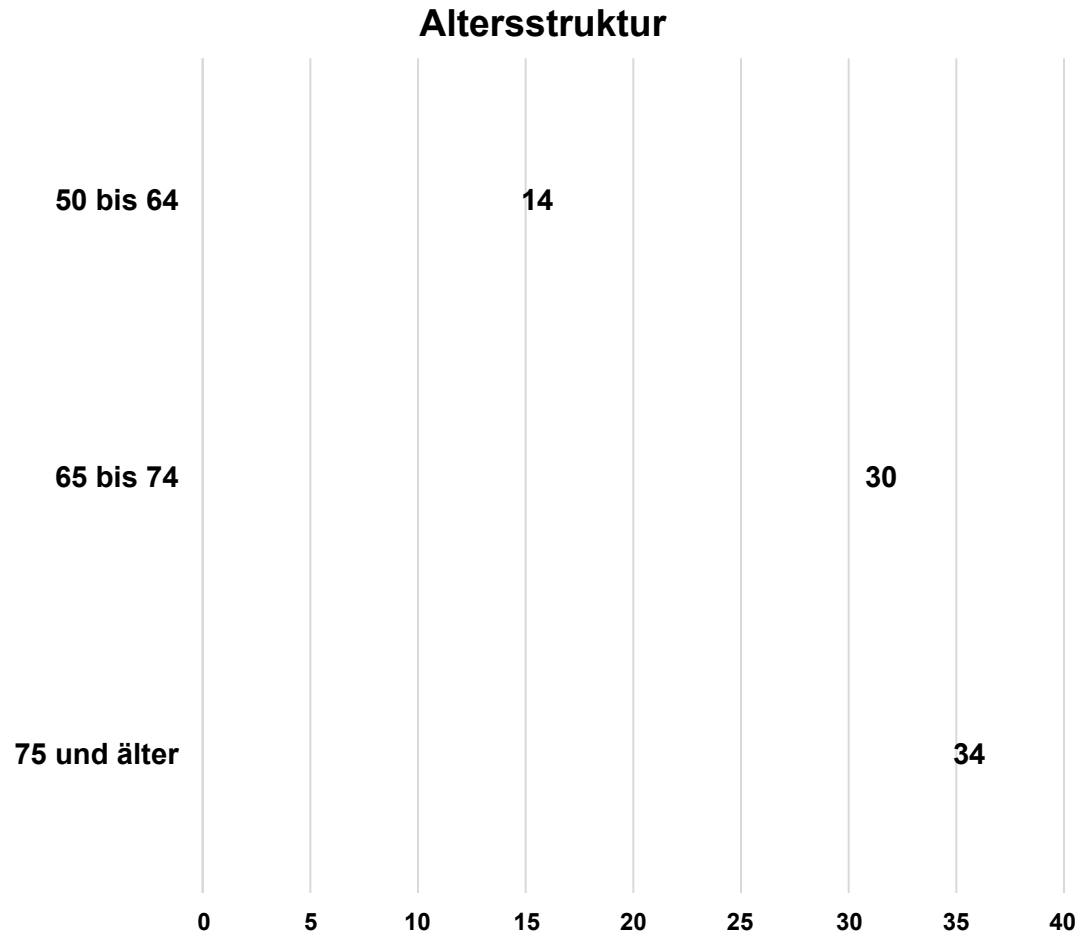
Basisdaten

346 Fragebögen

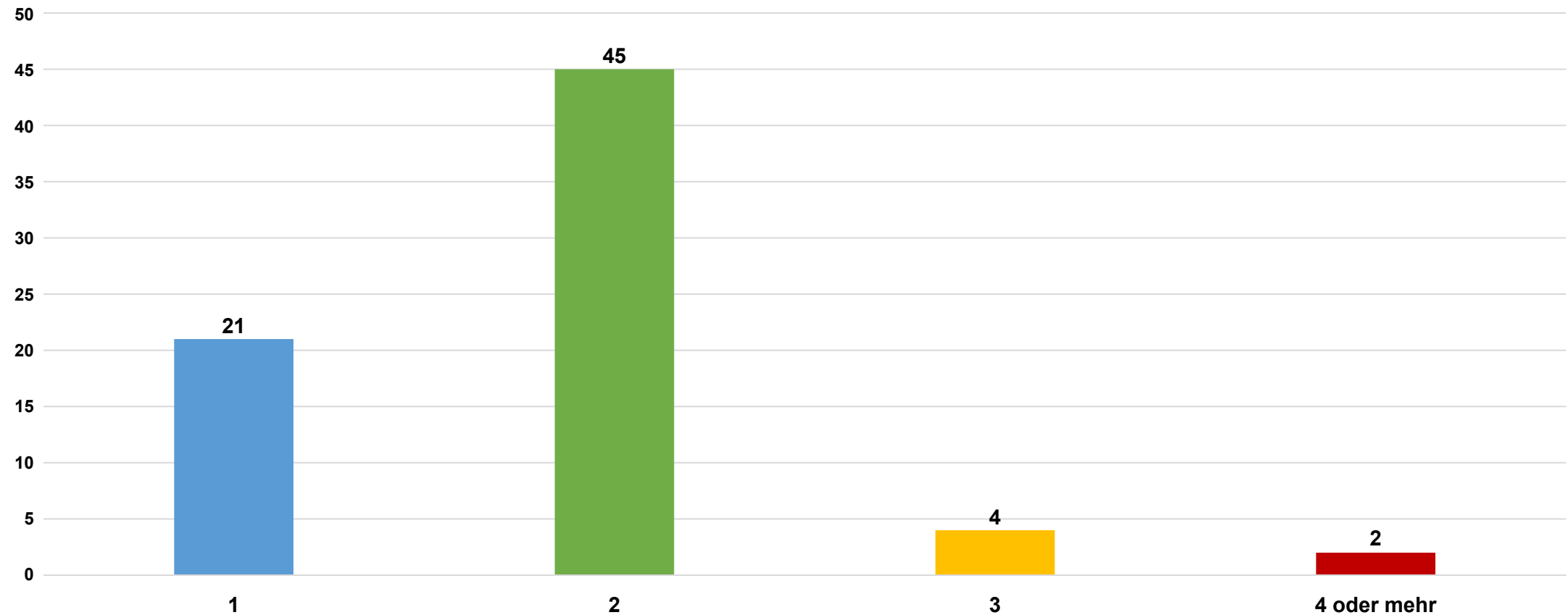
78 Rückläufer

Rückläuferquote $\approx 22,5\%$

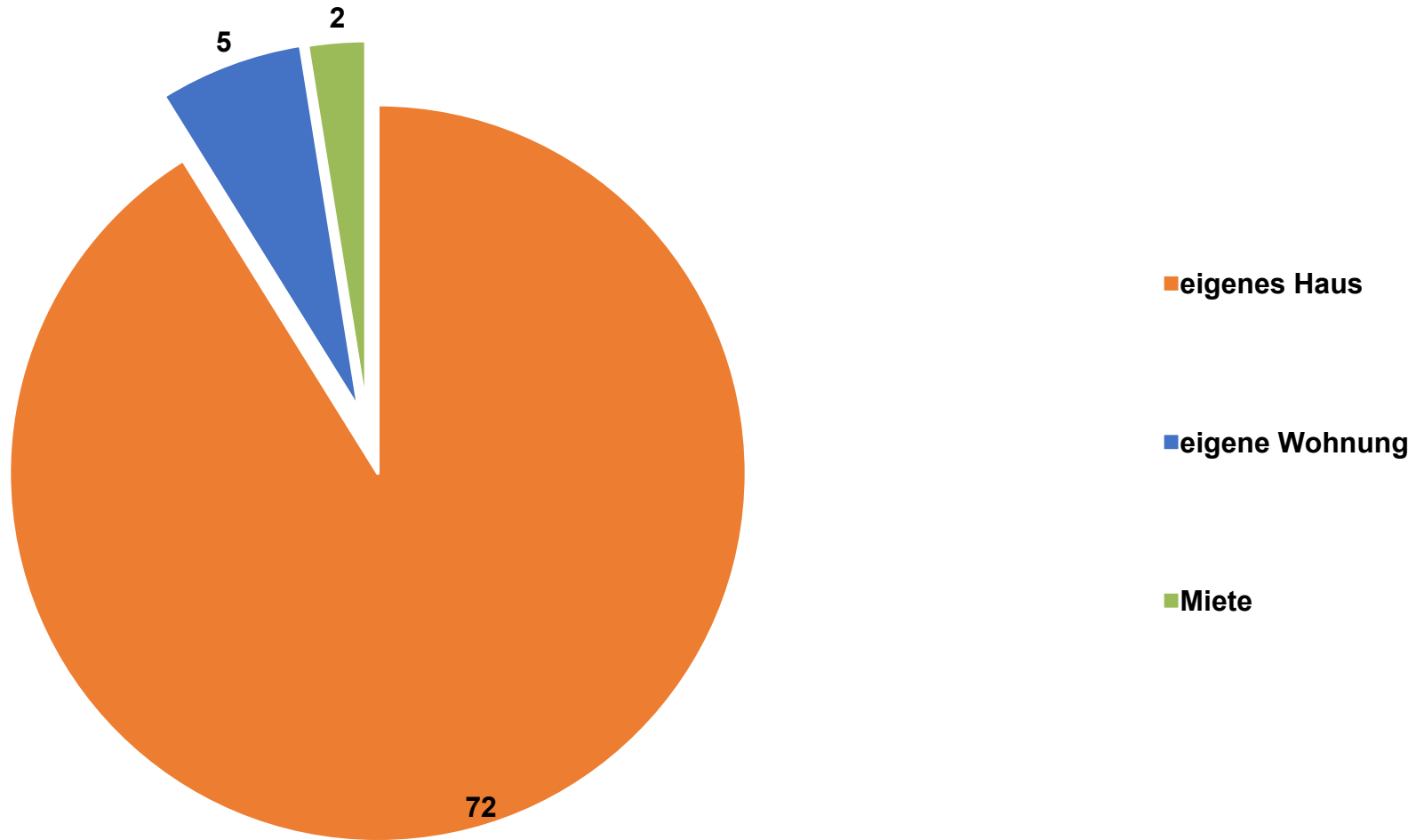
0. Altersstruktur und Geschlecht der Befragten



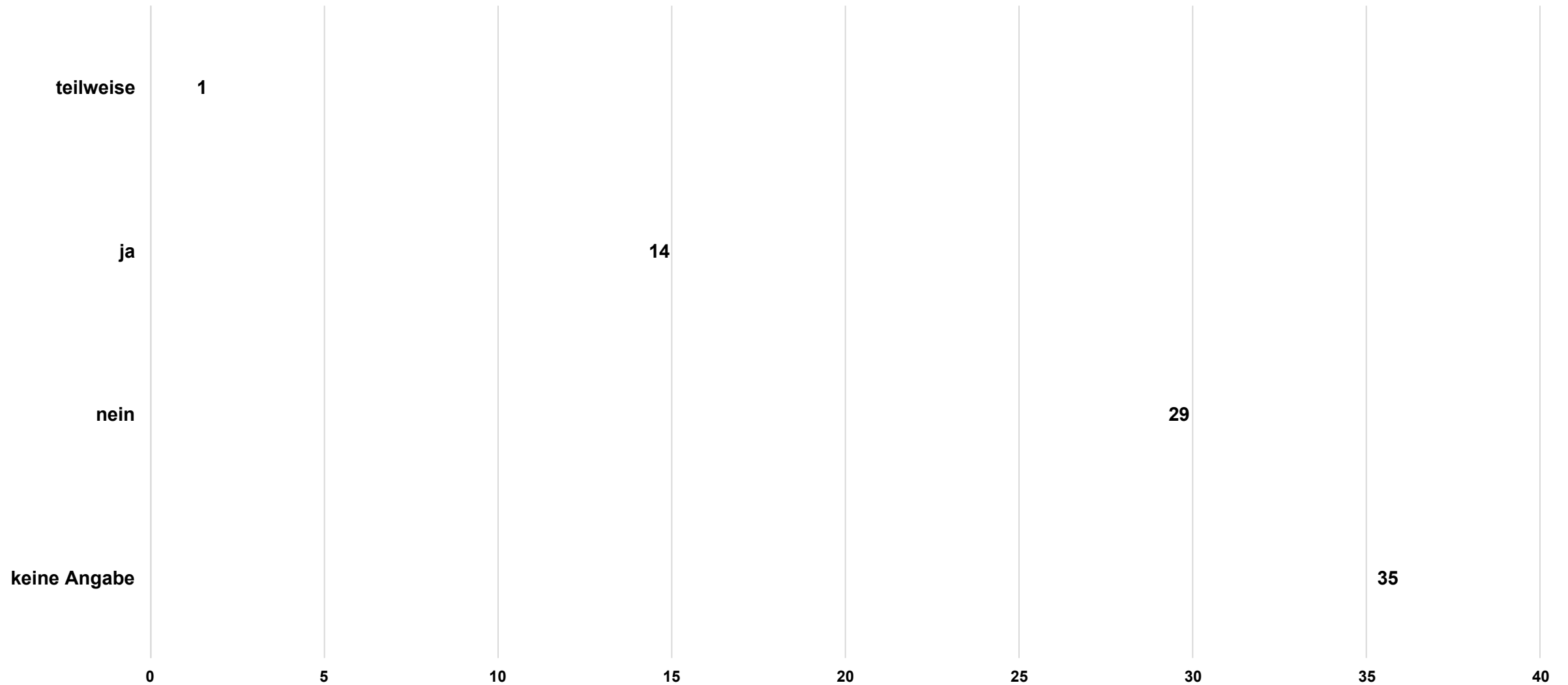
1.1 Anzahl der Personen im Haushalt



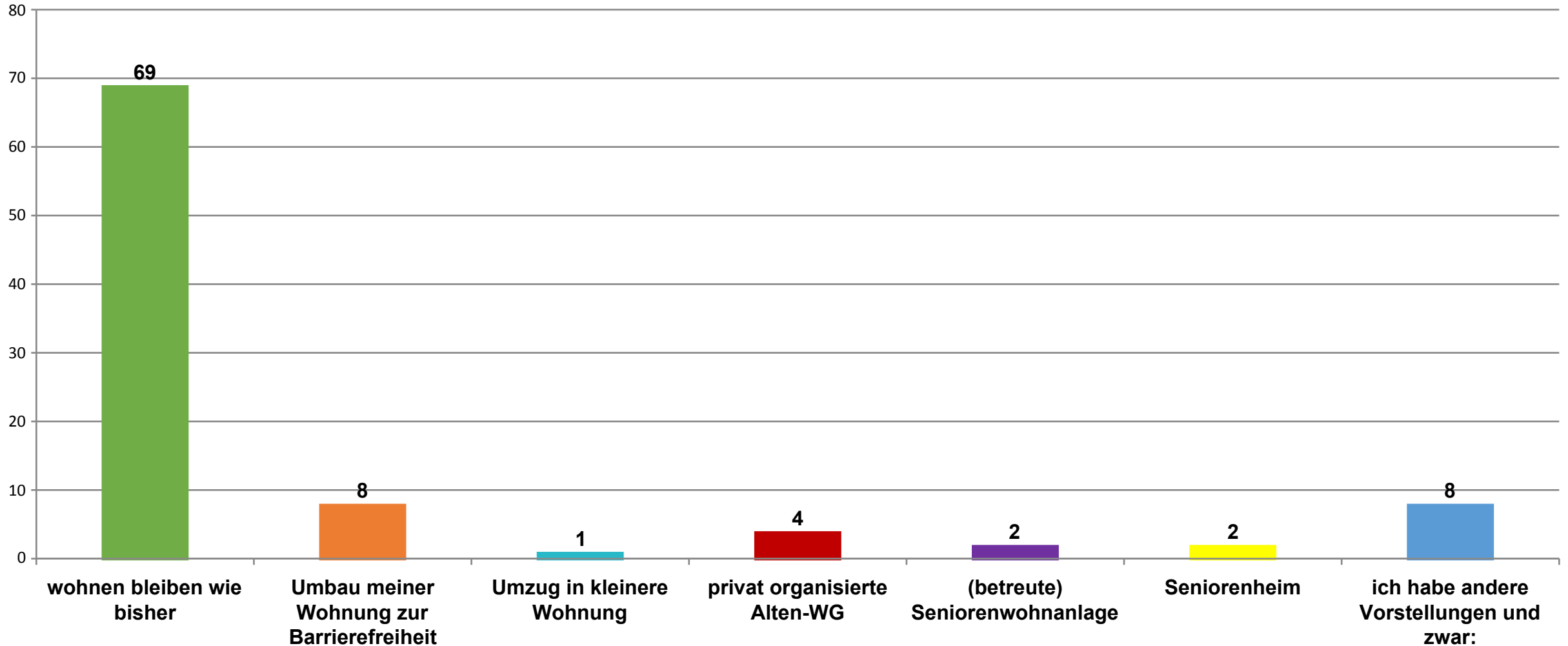
1.2 Wohnsituation



Wohnen sie barrierefrei?



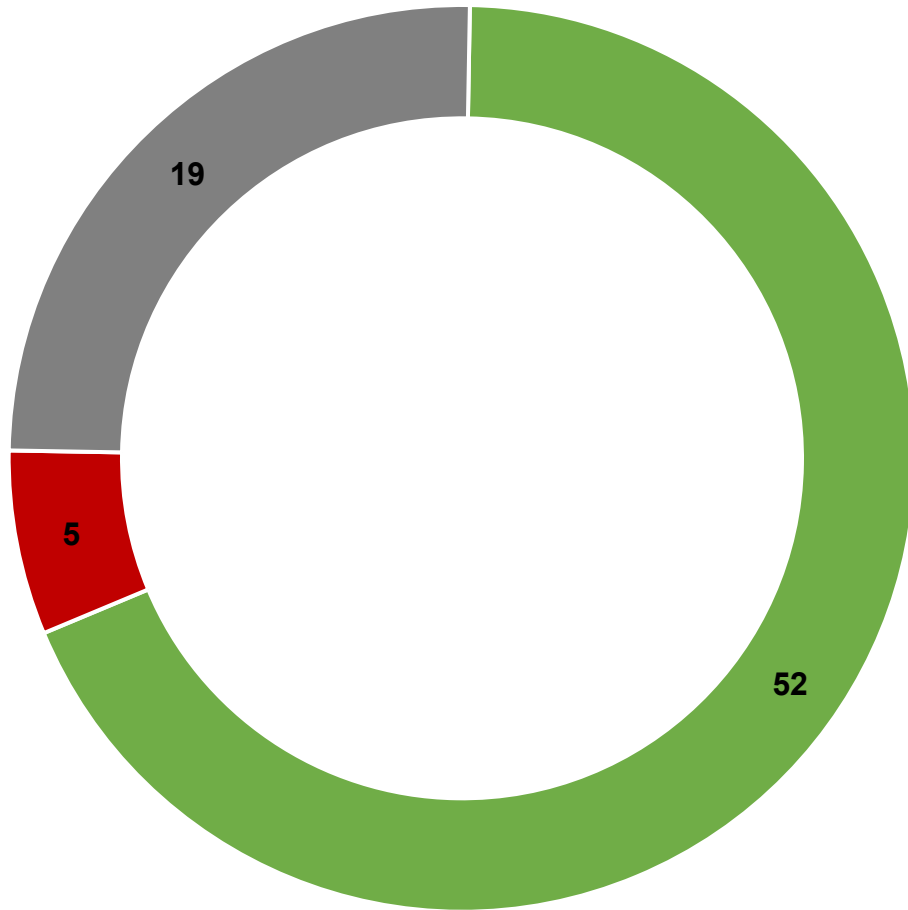
1.3 Wie stellen Sie sich ihr zukünftiges Wohnen in der nachberuflichen Phase vor?



Andere Vorstellungen sind:

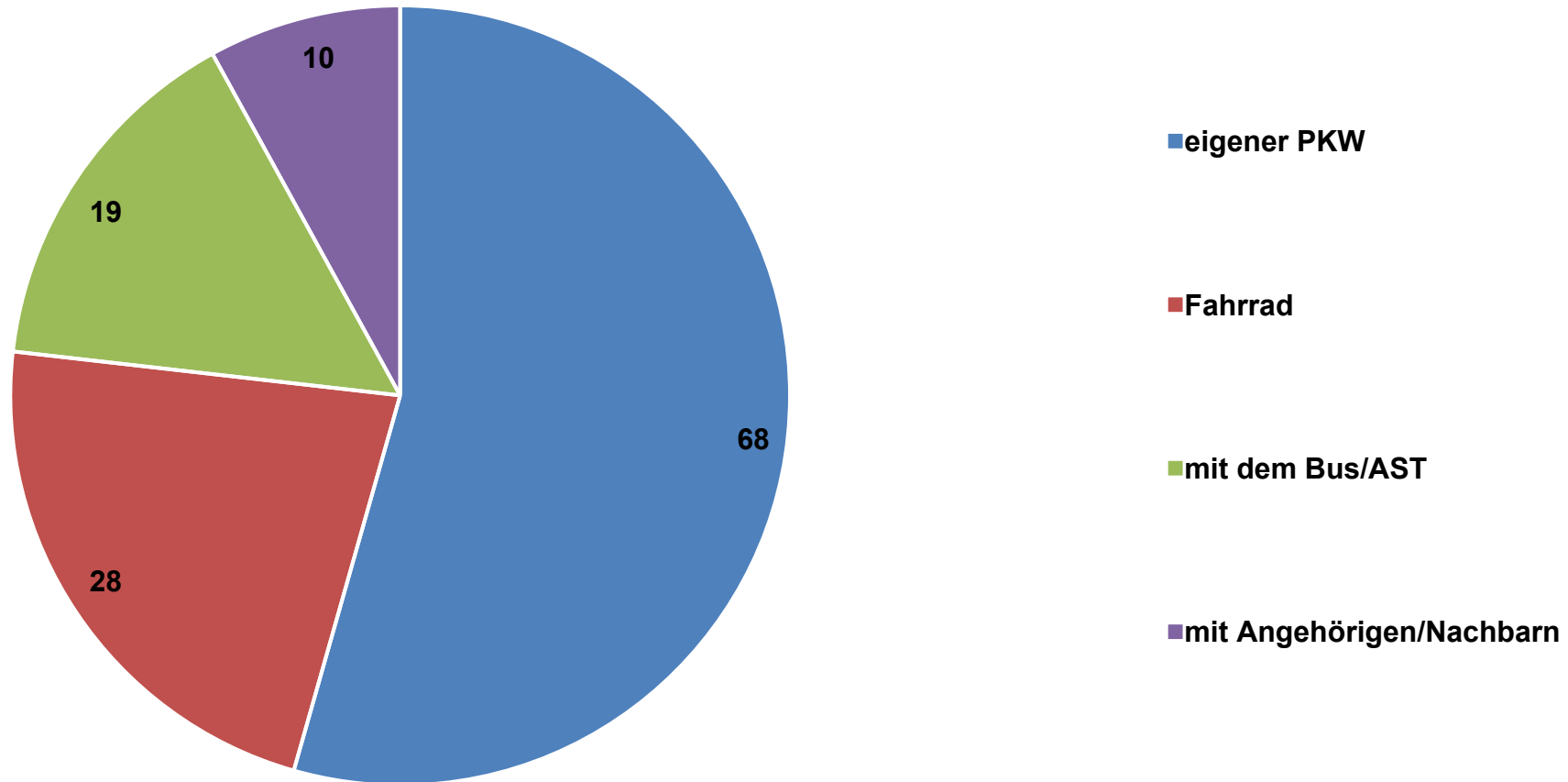
- Bin für alles offen (1)
- Stadtwohnung (1)
- Wohnen bleiben wie bisher, ggf. Umbau meiner Wohnung zu Barrierefreiheit (1)
- Umzug in eine größere Wohnung (1)
- Noch keine richtige Vorstellung (1)
- Wenn ich Haus und Grundstück nicht mehr bewältigen kann und auch nicht mehr fahren kann, ziehe ich in die Stadt. Wer hier auf den öffentlichen Verkehr angewiesen ist, ist vom kulturellen Leben abgeschnitten (1)
- Wenn das (Wohnen bleiben wie bisher) nicht möglich würde ich erst d) privat organisierte Alten-WG oder e) (betreute) Seniorenwohnanlage (1)
- a) Wohnen bleiben wie bisher oder b) Umbau meiner Wohnung zur Barrierefreiheit und evtl. c) Umzug in kleinere Wohnung und evtl. d) privat organisierte Alten-WG (1)

2. Erreichen Sie Ihre täglichen Ziele gut und/oder selbstständig?



■ ja

2.1 Wenn ja, wie?



Einige Befragte gaben ausdrücklich an, mit bestimmten Verkehrsmitteln nicht mobil zu sein, diese waren:

- zu Fuß oder per Fahrrad: 4
- mit dem eigenen PKW: 2
- mit Hilfe von Angehörigen, Nachbarn: 8
- mit dem Bus und AST: 7

Handschriftliche Anmerkungen

- Wenn nein? (1)
- ja, noch (1)
- Meine Füße sind gut und das Fahrrad auch. Aber Wege sind nur rudimentär vorhanden und die Straße gefährlich. Also komme ich nicht gut ans Ziel! (1)
- Teils zu Fuß (1)
- Teils mit dem PKW (1)
- noch (1)
- nur teilweise (1)
- manchmal (1)
- (Bus und AST) nein, teilweise nur für absolut fitte Personen geeignet (1)
- Manchmal (1)
- später (1)
- nein, noch nicht (1)
- falls möglich (1)
- (Bus und AST) nur in Verbindung mit dem Zug (1)

Welche Buslinien nutzen Sie?

Linie 16: 16 Personen

Linie 5: 4 Personen

Linie 15: 2 Personen

Linie 17: 2 Personen

Linie 4: 1 Person

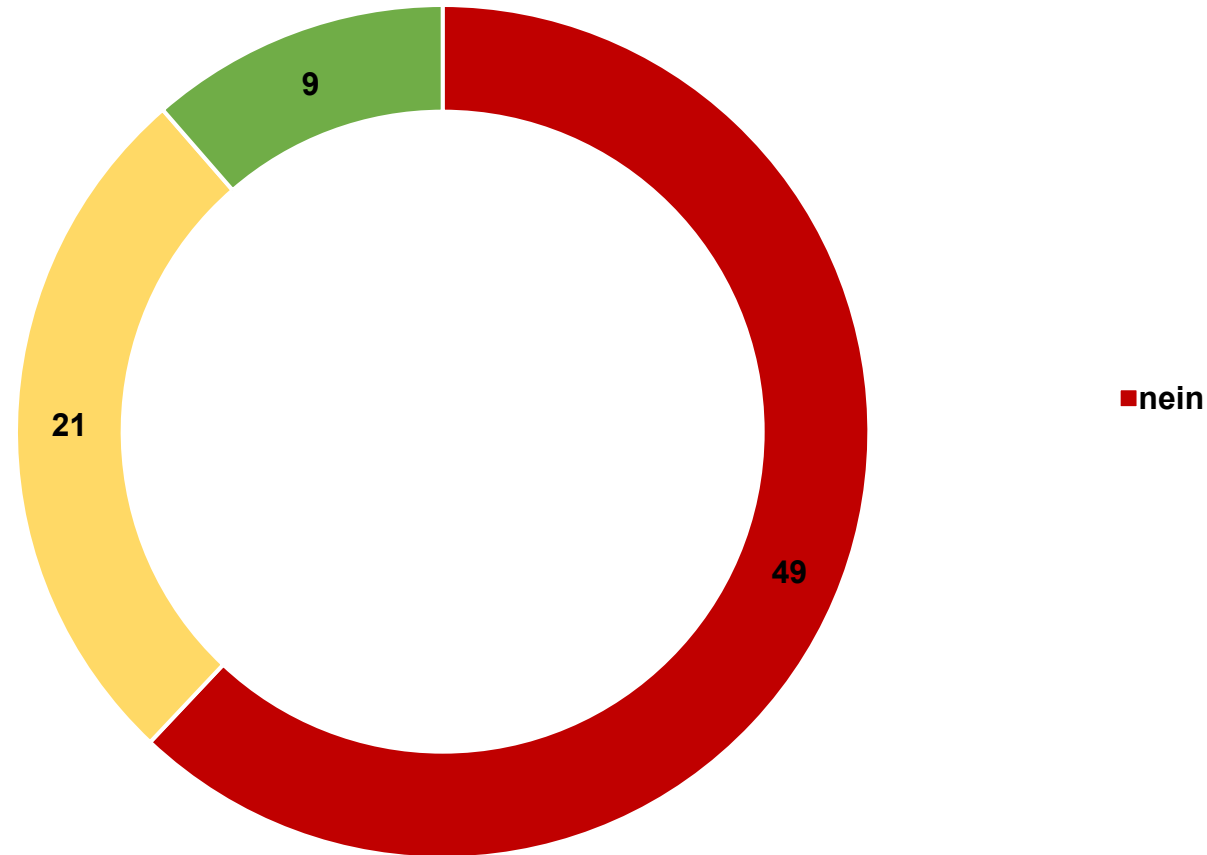
Persönliche Wünsche und Anregungen

- sage nix mehr dazu, außer ordentliche Grundversorgung (1)
- Bus bislang wenig genutzt, später gern schnelle direkte Busverbindung ab Neuhöfe (1)
- Bisher noch nicht benötigt, aber später gern schnelle, direkte Verbindung i.d. Stadt v. Neuhöfe aus (1)
- Sicherer Fahrradweg nach Marburg (1)
- Fahrradweg Ri Marburg (1)
- Anbindung nach Marbach verbessern (1)
- Für Arztbesuche und Einkäufe örtlichen Fahrdienst (1)
- Örtlicher Fahrdienst für Arztbesuche und Einkäufe (1)

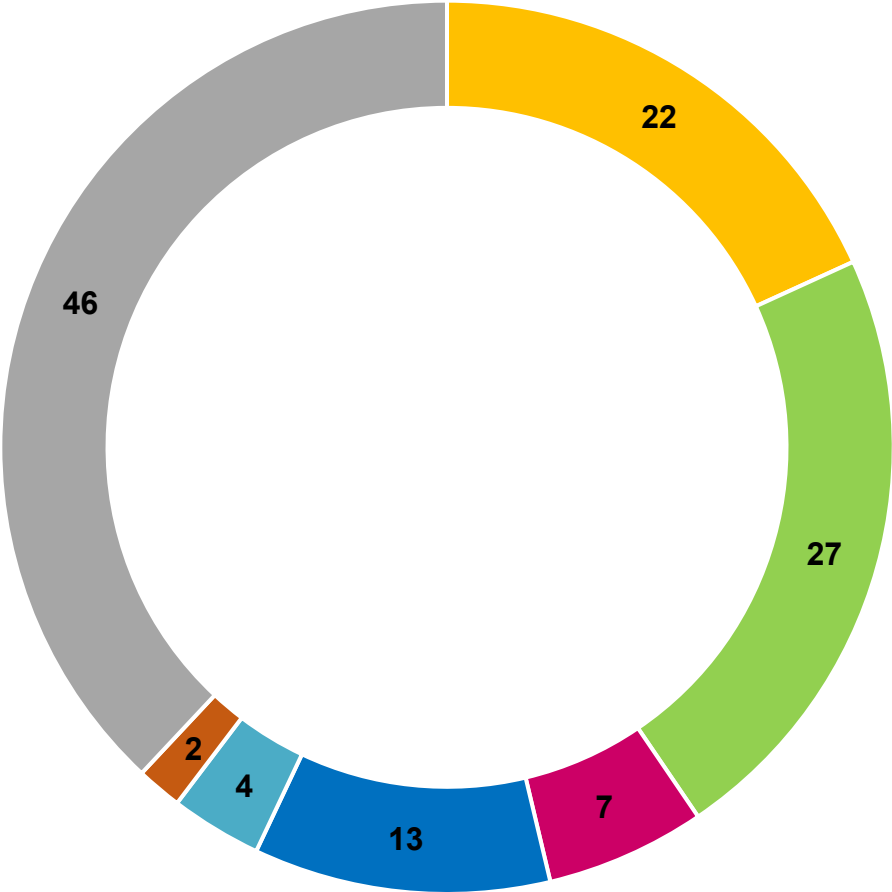


- bin auf Hilfe von Angehörigen angewiesen (1)
- Taxi (1)
- Die Busse müssten werktags alle Stunde fahren (1)
- Busanbindung auch Sonntags (1)
- Die Buslinie 17 fährt jetzt oft nur bis „Abzweig Neuhöfe“, wodurch ich einiges, z.B. meinen Sport in Ockershausen, nicht mehr wahrnehmen kann (1)
- Anbindung der Linie 16 an die Züge nach Frankfurt (1)
- Lebensmittelgeschäft, Apotheke, Bäcker u.ä. (1)
- Für Zukunft: organisierte Fahrten zum Einkaufen etc. (1)
- Der Bus bis zum Wilhelmsplatz morgens auf zum Wilhelmsplatz fährt. So dass man umsteigen könnte. Man ist aber immer noch nicht vor 7:00 auf dem Lahnberg zur Arbeit. (1)

3.1 Benötigen Sie Hilfe innerhalb und/oder außerhalb des Haushalts?



Wenn ja, welche Hilfe benötigen bzw. wünschen Sie?

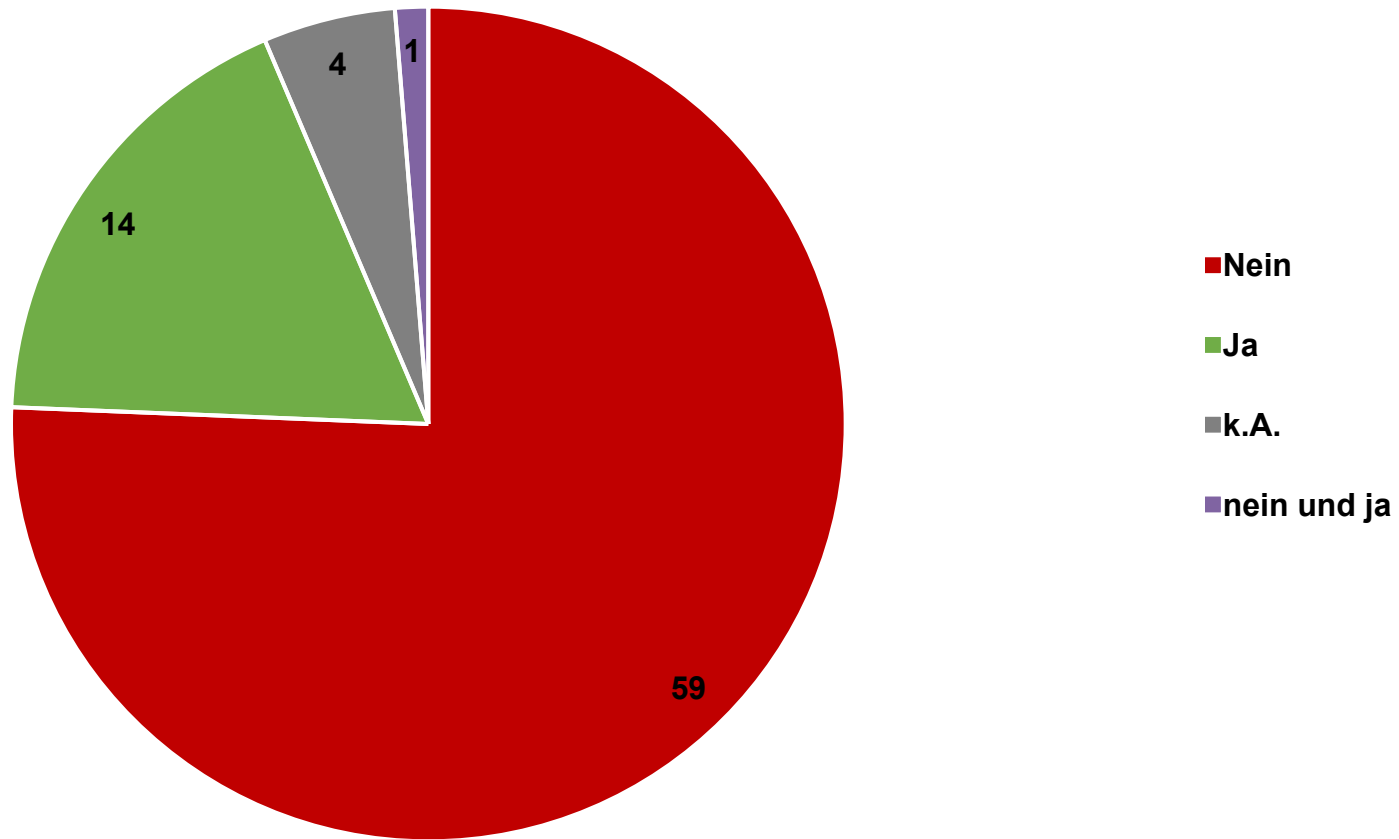


■ im Haushalt

Sonstige Angaben

- Putzhilfe und Firma für den Garten
- Schneebeseitigung
- Nägel schneiden, Haare fönen
- Später evtl. Fahrgemeinschaften
- Unterstützung bei Einkaufen, Möbel etc.

3.2 Nehmen Sie bereits Hilfe in Anspruch?



Wenn ja, welche?

professionelle Hilfe...

- ... in der Pflege: 1
- ... beim Essen: 1
- ... in der Betreuung: 1
- ... beim Notruf: 7
- ... im Garten: 1

familiäre Hilfe...

- ... beim Essen: 2
- ... im Haushalt: 5
- ... im Garten: 1

ehrenamtliche Hilfe...

- ... im Haushalt: 1

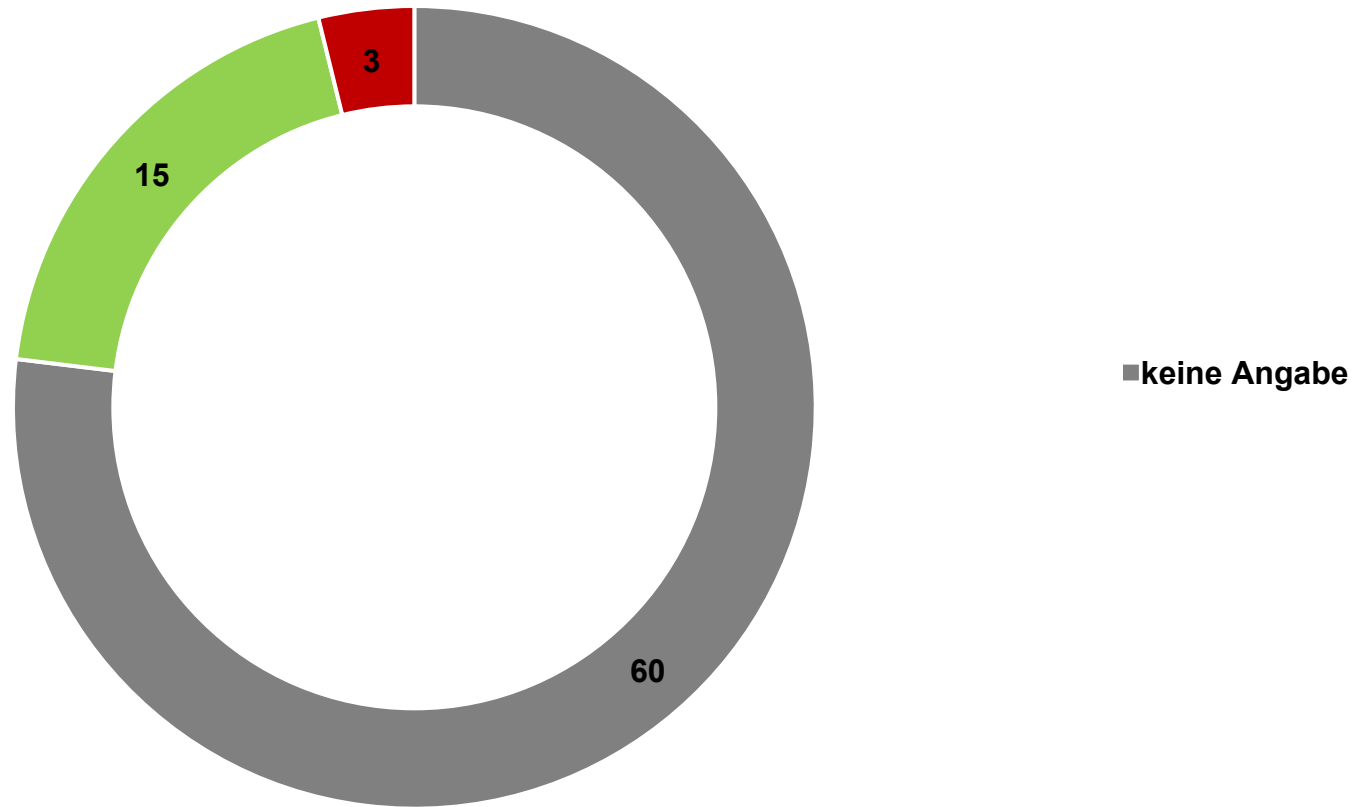
Nachbarschaftliche Hilfe...

- ... beim Essen: 1
- ... im Haushalt: 1

Handschriftliche Notizen:

- ja, Notrufsystem nur aus Vorsorge
- gegen Stundenlohn: Haushalt und Garten
- Notrufsystem der Johanniter
- Haushalt-professionell, z.Zt. 1x wöchentlich und Notrufsystem professionell-Johanniter
- Garten

Fühlen Sie sich mit der Hilfe gut unterstützt?



Falls nein, was könnte verbessert werden?

- Abwarten (1)
- Aufbau und Erhalt einer Nachbarschaftshilfe (1)
- Schnellere Hilfe (1)
- Fahrdienste (1)
- Club oder Verein gegen Einsamkeit gründen (1)
- Busanbindung verbessern (1)

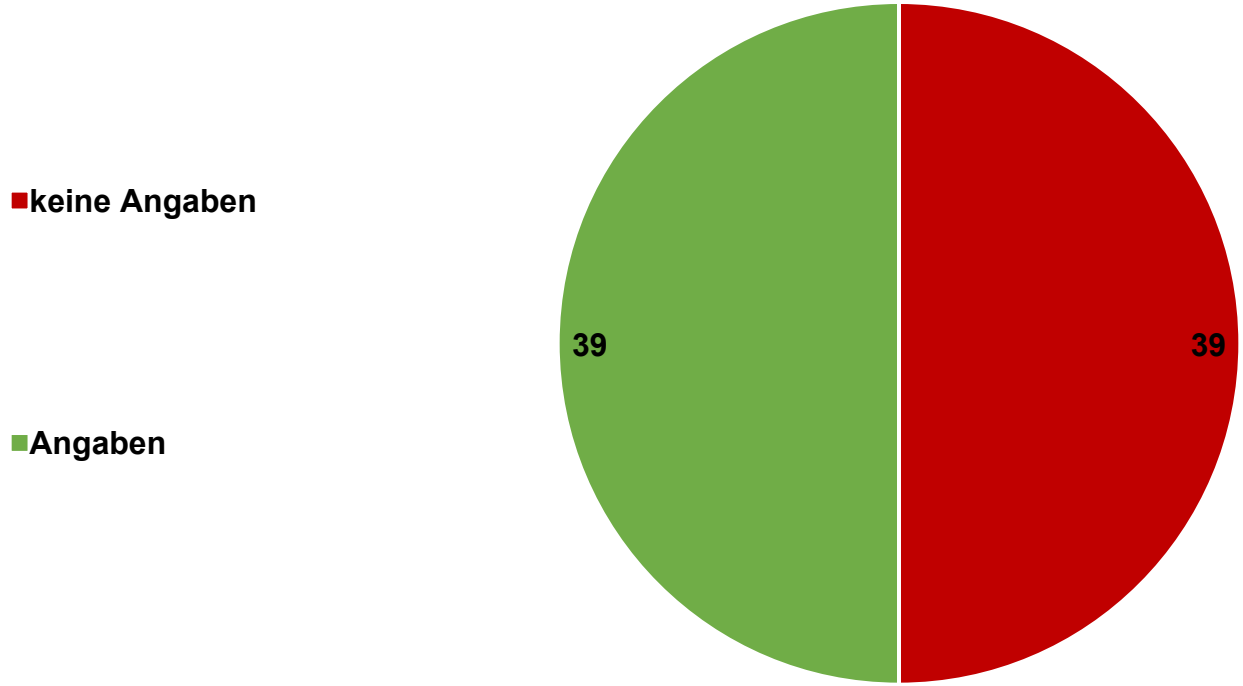
Gibt es Hinderungsgründe, Hilfe nicht zu nutzen?

68 von 78 Befragten machten hier keine Angaben

Die Angaben sind:

- noch keine Hilfe erforderlich: 2
- Nein: 5
- Scham: 2
- Finanzielle Gründe: 1

3.3 Meine Lebensqualität würde sich verbessern, wenn...



3.3 Meine Lebensqualität würde sich verbessern, wenn es folgendes gäbe... (Mehrfachnennungen möglich)

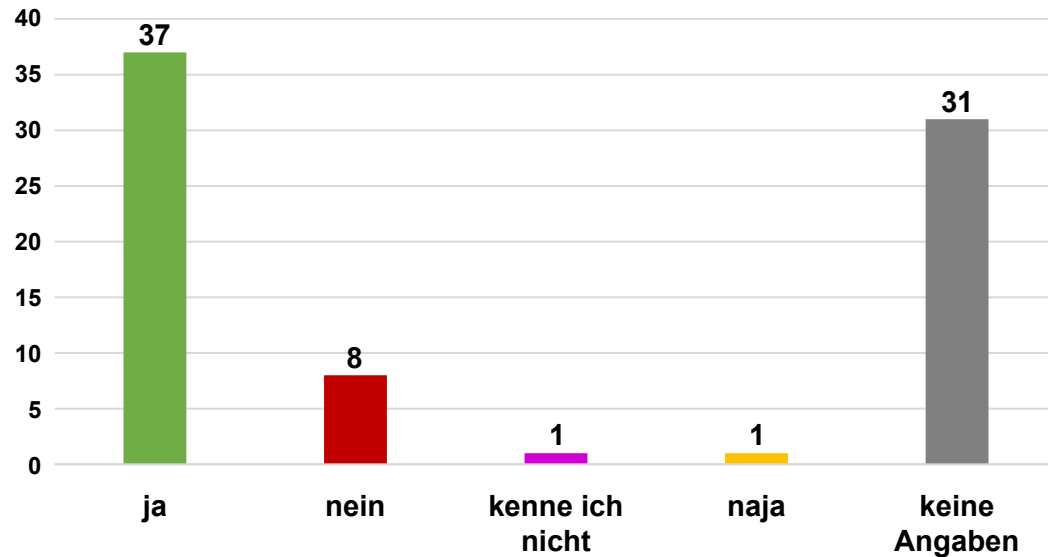
- Lebensmittelgeschäft: 19
- Allgemeine Infrastruktur: 5 (Bankautomat: 1, Bäcker: 2, Apotheke: 1, Arzt und Friseur: 1)
- Ich bin zufrieden: 5
- Bessere Busanbindung: 4
- Fußgängerweg nach Marburg: 3
- Winterdienst/Landschaftspflege: 3
- Tempo 30 im Ort: 2
- Einrichtung einer formalisierten, ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe: 1



- Einrichtung eines örtlichen Hilfsdienstes und eines Plaudercafés: 1
- Ein Café, mehr organisierte Feste für jung und alt, Fahrdienste für Gehbehinderte, Spieletreffs für jung und alt, einen mobilen Friseur und Fußpflege etc., Kurse für Ältere in Wehrshausen, zum Beispiel Handy, PC, etc.: 1
- Schießbetrieb einstellen: 1
- Lieferservice: 1
- Ich will fit bleiben: 1
- Ich brauche eine Gelegenheit, nach Wehrshausen zu kommen: 1
- Info über Lieferservice, Handwerkeradressen etc.: 1

4.1 Sind sie mit den Angeboten für Senior*innen zufrieden...

...in Wehrshausen



Notizen:

- nein, ausbaufähig (1)
- kenne ich nicht (1)
- Naja (1)

...in Marburg



Notizen:

- bin ich nicht informiert (1)

Handschriftliche Notizen

- ich nutze keine Angebote. Bin privat aktiv. (1)
- Diesem Punkt fühle ich mich noch nicht zugehörig (1)
- brauch ich noch nicht (1)

Einige, die keine Angebote kennen, notierten hierzu:

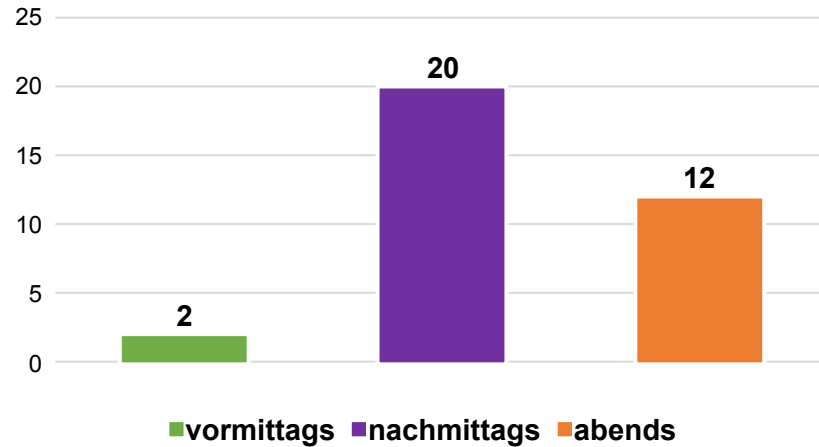
- meine Schuld, ich habe mich nicht darum gekümmert (1)
- habe mich bislang nicht gekümmert (1)
- noch nicht (1)
- in MR (1)
- in Marburg (1)

Ich wünsche mehr Informationen und Bekanntmachungen, z.B.:

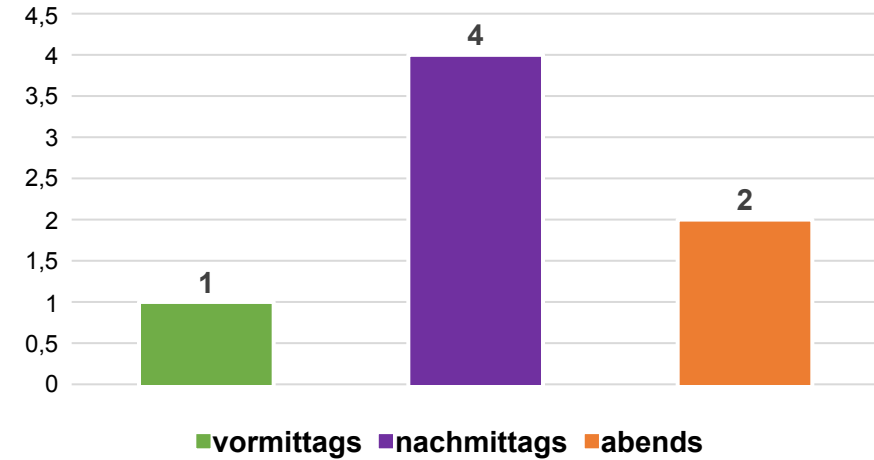
- Ich nutze derzeit keine Angebote: 5
- Für Angebote die Marburg betreffen: 3
- Angebote für Senioren: 2
- Durch Flyer oder Telefon (kein Internet): 2
- Aufbau einer ehrenamtlichen/nachbarschaftlichen Hilfe: 2
- Bauvorhaben: 1
- Keine Angaben: 62

Welche Angebote wünschen Sie sich zu welcher Zeit?

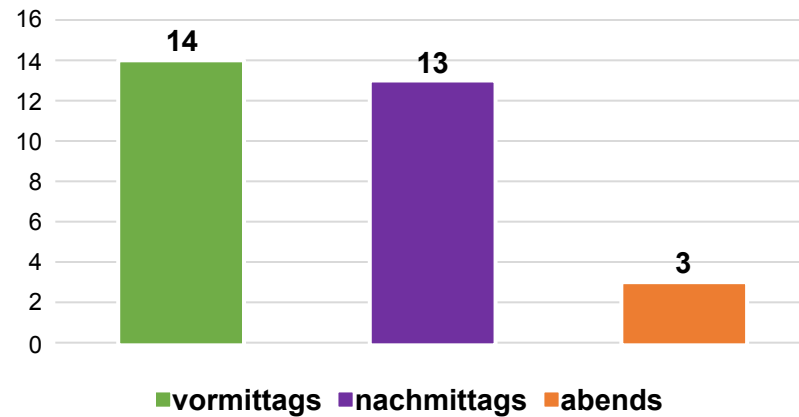
gesellige Begegnungen



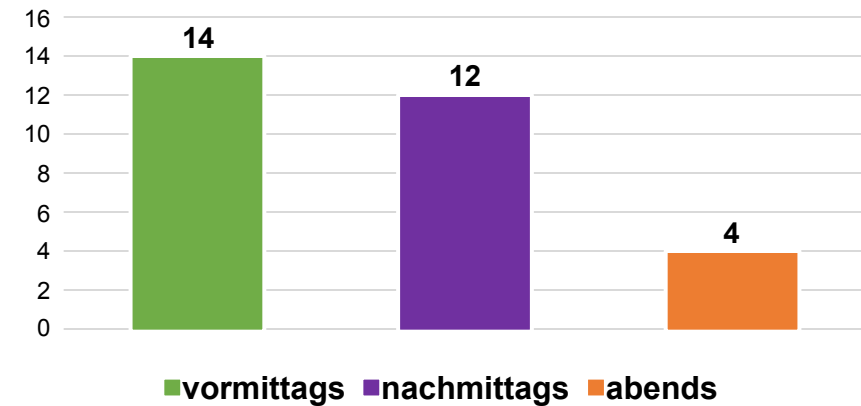
gemeinsame Mahlzeiten



Senioren sport

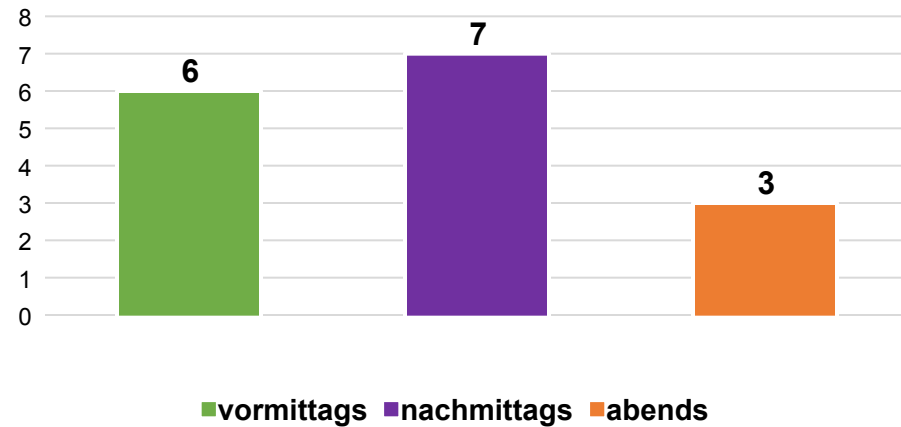


Kurse zu Internet etc.

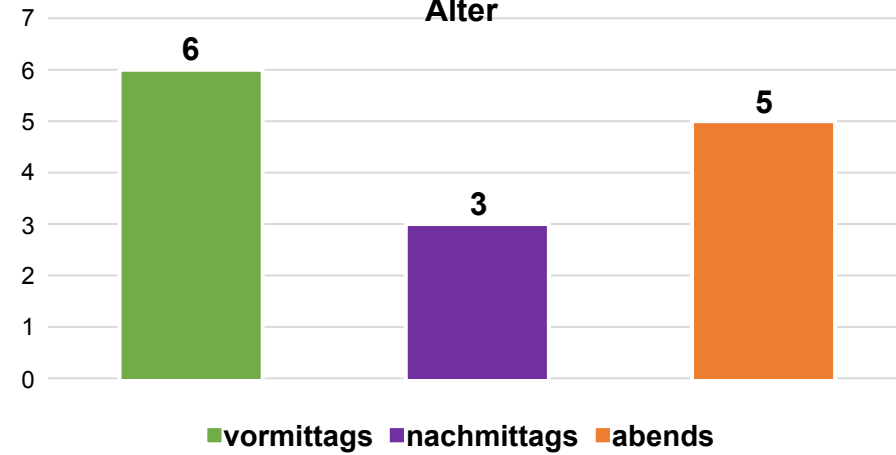


Welche Angebote wünschen Sie sich zu welcher Zeit?

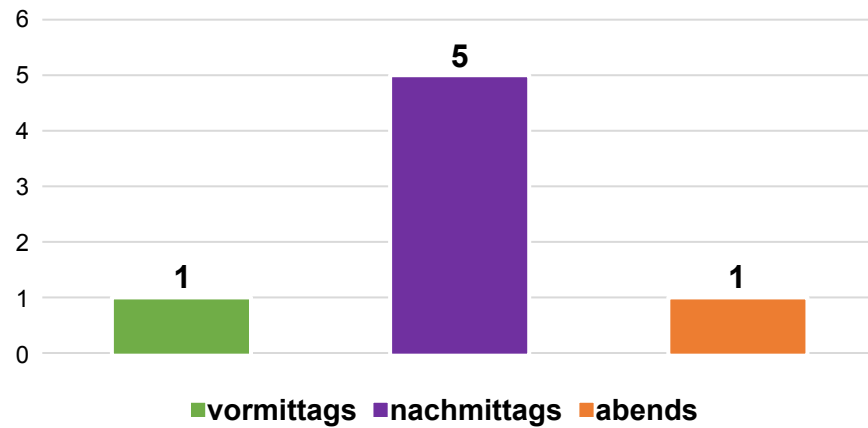
Infos über Rente und Pflegeversicherung



Beratung zu Wohnen im Alter



Kurs für pflegende Angehörige



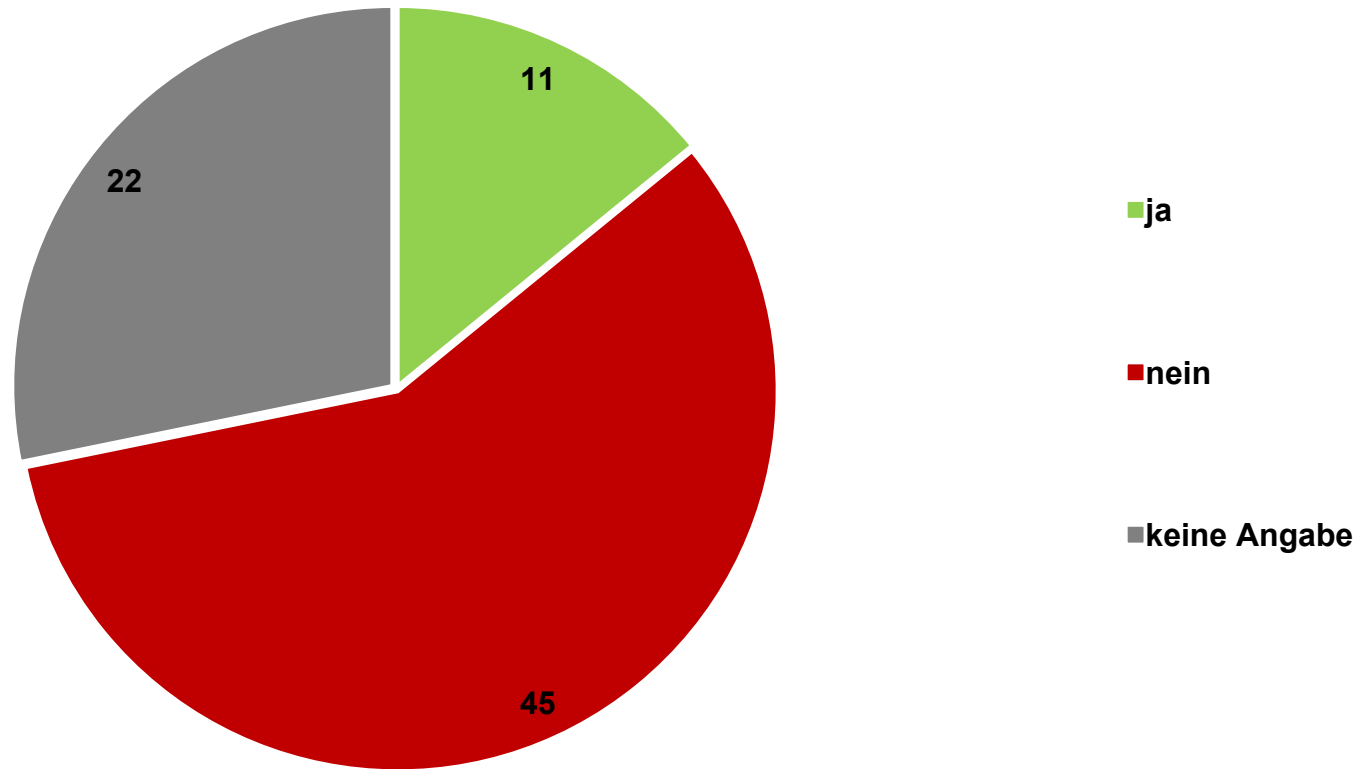
Handschriftliche Ergänzungen

- Wunsch nach Seniorensport/Outdoorgymnastik: 4
- Noch nicht zugehörig bzw. keine Wünsche: 4
- Kurse zum Internet: 2
- Begegnungen in Ockershausen: 1

Andere Angaben

- Treffen mit Nachbarn sind vorhanden, können ausgebaut werden (1)
- Kulturelle Aktivitäten (1)
- Info zu Sicherheit (Polizeiberater) und/oder Gesundheit (1)
- Vernetzung der Senioren im Stadtteil (1)

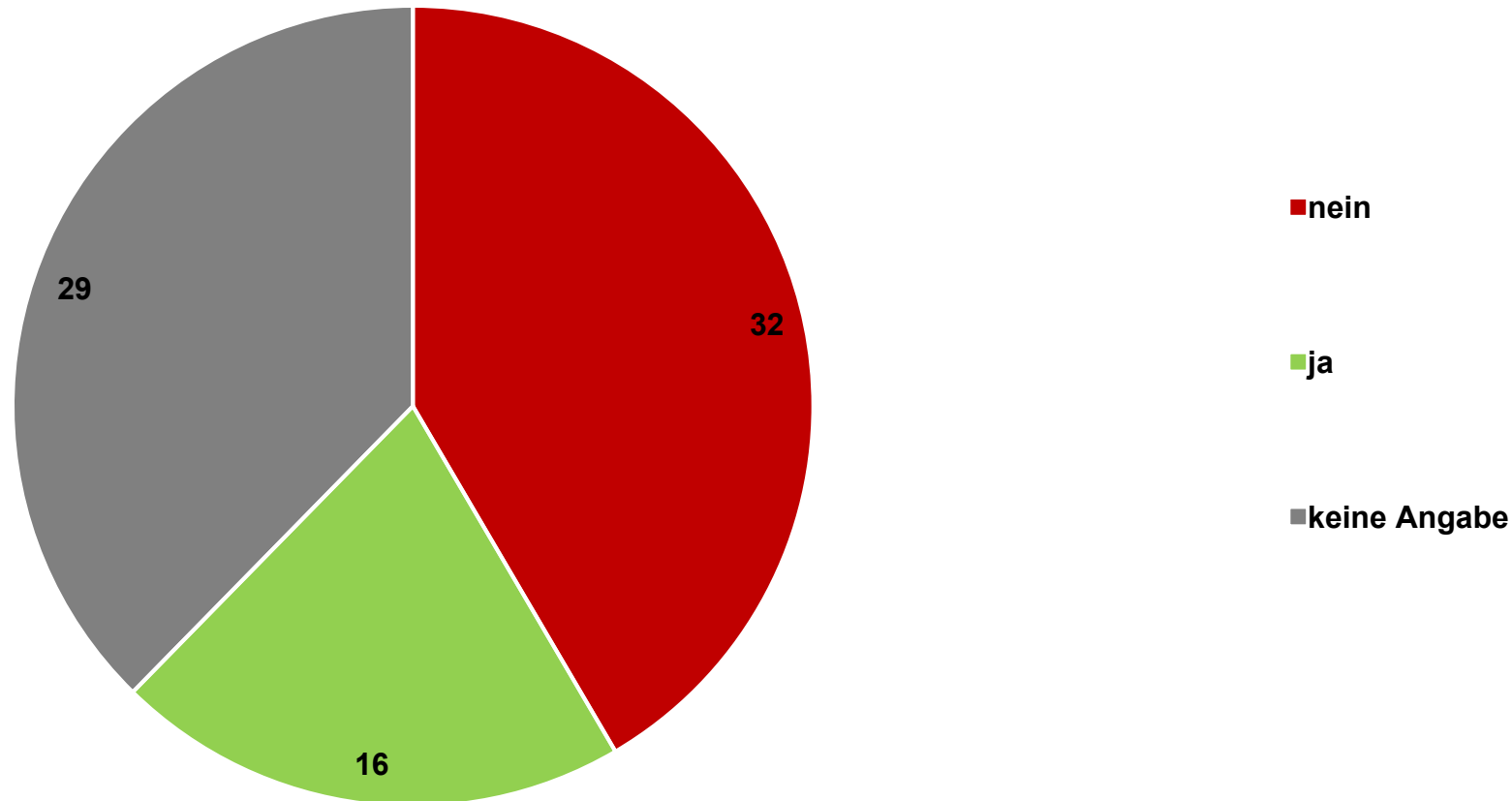
Möchten Sie aktives Mitglied im Seniorenclub werden?



Handschriftliche Notizen

- kein Internet (zu Engagement allgemein) (1)
- evtl. später, im Moment haben wir grad den neuen Verein „Netzwerk e.V.“ gegründet! [...] (1)
- nein, da berufstätig (1)
- nein, zur Zeit noch nicht, da ich noch voll berufstätig bin (1)
- Ich finde das alles gut und begrüßenswert, aber es ist wegen voller Berufstätigkeit (geplant noch mehrere Jahre) noch nicht mein Thema. Z.Zt. auch keine Kapazitäten dafür (1)
- nein, z.Zt. nicht, vielleicht später (1)
- bin schon (1)
- Ich habe meine sozialen Bezüge in MR, in W habe ich eine intakte Nachbarschaft, in der man einander hilft. Darüber hinaus bin ich ansprechbar, auch im Rahmen Ihrer Seniorenarbeit – einem Verein beitreten möchte ich dafür nicht. (1)

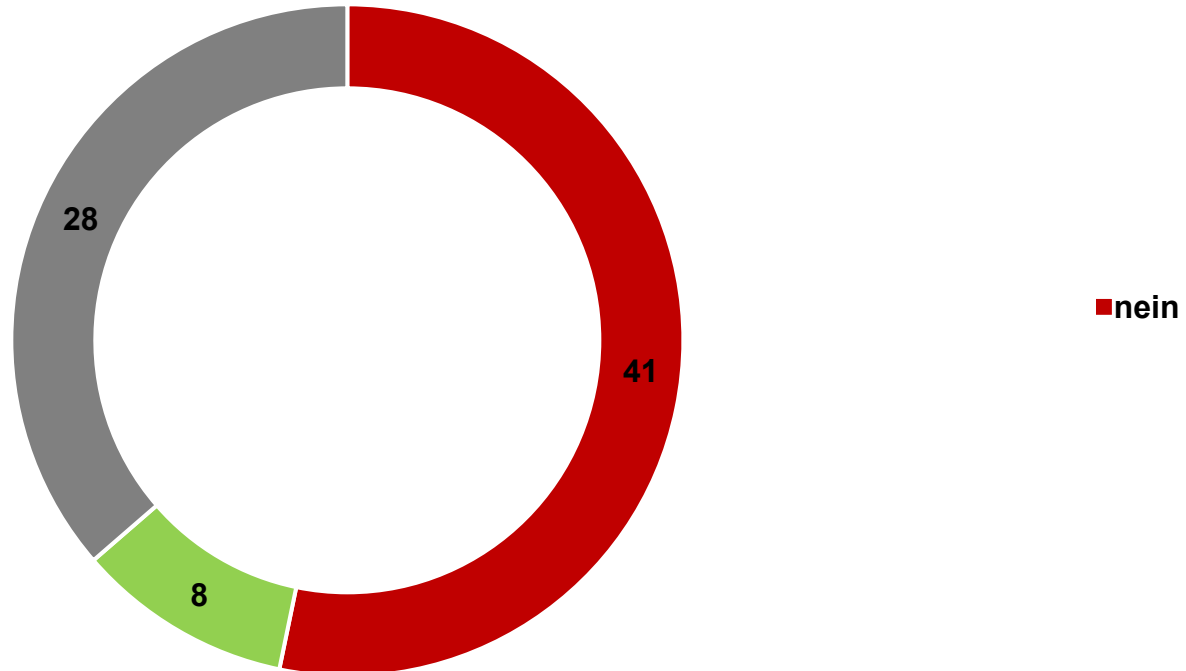
Wären Sie bereit, persönlich ein Projekt freiwilligen Engagements zu unterstützen (Einkaufshilfen, Haushaltshilfe usw.)?



Handschriftliche Notizen

- zu alt (1)
- nein (noch Vollzeit im Beruf) (1)
- nein, zur Zeit nicht möglich, da ich voll berufstätig bin (1)
- nein, eigene Seniorenbetreuung im Freundeskreis (1)
- medizinische Aspekte/Unterstützung/Informationen (1)
- ich finde das alles gut und begrüßenswert, aber es ist wegen voller Berufstätigkeit (geplant noch mehrere Jahre) noch nicht mein Thema. Z. Zt. auch keine Kapazitäten dafür (1)
- nein, z. Zt. nicht (1)
- nein, im Moment nicht (1)

Wären Sie oder Ihre Angehörigen gerne an einem Pflegekurs teilnehmen, um die häusliche Pflege zu erleichtern oder zu verbessern?



Handschriftliche Notizen

- ich finde das alles gut und begrüßenswert, aber es ist wegen voller Berufstätigkeit (geplant noch mehrere Jahre) noch nicht mein Thema. Z. Zt. auch keine Kapazitäten dafür (1)

Randnotizen auf den Fragebögen

- es gibt Senioren/Seniorinnen mit Ehrenämtern, die ihre gesamte freie Zeit für das Amt einsetzen. Im Fragebogen wird überhaupt nicht danach gefragt (1)
- es gibt Senioren, die keine Langeweile haben, weil sie noch voll beruflich und ehrenamtlich eingespannt sind, auch in der Gruppe der 75 Jahre alten und älteren. Danach wird überhaupt nicht gefragt (1)
- Ich würde vorschlagen, einen „Verein/Club“ zu gründen, der nicht nur für SeniorInnen ist, sondern die SeniorInnen einschließt. „Gemeinsam älter werden und gut wohnen/leben“ (1)

Gesonderter Zettel für Anmerkungen

- Nachbarschaftshilfe (Einkäufe etc.) (2)
- bin fast immer auf Einladungen da (1)
- komme fast immer auf Einladungen (1)
- Bin an sich regelmäßig Teilnehmer auf Einladung des Senioren-Clubs (1)
- Flyer, z.B. 4x im Jahr, auf dem man alle Angebote vor Ort sehen kann wie es Leute in Cappel machen (1)
- Gegenwärtig kommen nur Abendtermine in Betracht, da tagsüber der Beruf im Fokus steht. (1)
- Ich danke allen engagierten Menschen in Wehrshausen für ihren Einsatz für die Allgemeinheit. Lassen Sie nicht nach, auch wenn das Interesse zeitweise schwach sein sollte (1)
- Mein Eindruck ist, dass Senioren nur aus dem Blickfeld "Hilfsbedürftigkeit" wahrgenommen werden. Im nachbarlichen Gespräch dagegen werden Einsamkeit und Wunsch nach Anregungen, Spaziergängen, Konzertbesuchen etc. angesprochen! Hier wimmelt es von noch beweglichen Witwen!!! (1)
- Versorgung ist erfolgt (1)
- Beibehaltung des gelegentlichen Beisammenseins im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst, auch wenn die Gottesdienste nicht immer gut besucht sind. (1)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

